

**Betreff:** AW: Informationen zur Nordischen Kombination

**Von:** "Egon Theiner" <theiner@fisski.com>

**Datum:** Mi, 25.05.2011, 14:39

**An:** fbaier@hs-mittweida.de

**Cc:** wehling@fisski.com

**Priorität:** Normal

**Optionen:** [Alle Kopfzeilen anzeigen](#) | [Druckversion zeigen](#) | [Dies als Datei herunterladen](#)

Sehr verehrte Frau Baier!

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Nordischen Kombination.

Literatur über die Kombination gibt es, wie Sie anmerken, bedauerlicherweise wenig; vor einigen Jahren erschien eine Broschüre, die die Arbeit des Nordic-Combined-Komitees der FIS zum Thema hatte. Diese müsste im FIS-Büro aufliegen.

Derzeit sind bei der FIS rund 800 Sportler registriert und dadurch auch zu den verschiedenen Wettbewerben zugelassen; genaue Zahlen über Aktive weltweit liegen bei der FIS aber meines Wissens nicht auf.

Wahrscheinlich kann Ihnen aber Herr Ulrich Wehling am besten weiterhelfen; Wehling ist dreifacher Olympiasieger der Nordischen Kombination und seit rund 20 Jahren FIS-Rennsportleiter der Disziplin. Bei der Umsetzung neuer Wettkampfformen ist Wehling federführend beteiligt. Er ist Ihr Mann, wenn Sie Informationen über Vergangenheit und Zukunft der Sportart benötigen!

Wehling liest uns im cc - am besten, Sie kontaktieren ihn auch direkt.

Ich hoffe, ein bisschen geholfen zu haben und verbleibe  
Mit freundlichen Grüßen

Egon Theiner



FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE SKI  
INTERNATIONAL SKI FEDERATION  
INTERNATIONALER SKI VERBAND



CH-3653 Oberhofen (Switzerland), Tel. +41 (33) 244 61 61, Fax +41 (33) 244 61 71 [www.fis-ski.com](http://www.fis-ski.com)

TUESDAY, 28 JULY 2009

## FIS FACT SHEET

**Grundlegend neue Regelungen im Sommer-Grand Prix von Skispringen und Nordische Kombination**

**1 – Für mehr Fairness und Sicherheit - die Abschaffung eines Dogmas oder warum es nicht notwendig ist, einen Skisprung-Durchgang bei gleich bleibender Anlaufänge durchführen zu müssen.**

Ein Satz steht für die Beschreibung des Leistungssports Skispringen in den letzten Jahrzehnten: Der beste Athlet des Feldes bestimmt die Anlaufänge. Das dahinter stehende Dogma lautet: Alle Springer müssen (bei Einzelkonkurrenzen) innerhalb eines Durchgangs mit derselben Anlaufänge über den Tisch gelassen werden. Ausnahmekönner wie Matti Nykänen, Jens Weißflog, Janne Ahonen u. a. zerstörten regelrecht Wettbewerbe: denn während sie noch ins fliegen kamen, landeten andere auf dem Vorbau.

Damit ist es nun vorläufig vorbei. Im Rahmen des Sommer-GP 2009 der Skispringer und Nordischen Kombinierer wird ein Reglement getestet, das an den Grundfesten des Sprunglaufs rüttelt. Zwei Fragen waren der Ausgang aller Überlegungen. Auf die eine gibt es eine schnelle Antwort, auf die zweite eine etwas komplexere.

- (1) Wann wird im Sprunglauf die Anlaufänge verändert?  
Klar: Wenn sich sportlich relevante Bedingungen ändern!
- (2) Kann ein Wertungsdurchgang mit unterschiedlichen Anlaufängen durchgeführt werden?

Bei Frage zwei kann weitergebohrt werden. Was ist die Anlaufänge, gerechnet an der Sprungweite, wert? Was sind die Windverhältnisse, gerechnet an der Sprungweite, wert?

Erfahrungen und Erlebnisse der vorigen Saison in Vancouver, Lillehammer und Garmisch-Partenkirchen waren ausschlaggebend, das Dogma der nicht veränderbaren Anlaufänge anzugreifen.

- (1) In Vancouver wählte die Jury eine optimale Anlaufänge; man erlebte einen perfekten Durchgang, bis vor den letzten beiden Springern Aufwind einsetzte. Der erste konnte seinen Sprung bei 149 m nicht stehen. Was tun? Die Jury hatte nur geringen Handlungsspielraum: den letzten Springer bei gleichen Bedingungen losfahren zu lassen und ihn zu gefährden; zuzuwarten und ihn zu benachteiligen; den Durchgang abzubrechen und neu anzufangen, was eine extreme Überschreitung der Wettkampfzeit nach sich gezogen hätte.
- (2) In Lillehammer traf die Jury eine normale Entscheidung bezüglich der Anlaufänge, doch ab Nummer 20 setzte Aufwind ein. Nach Nummer 21 wurde abgebrochen und neu begonnen. Dies hatte zur Folge, dass einer Reihe von Springern ein guter Versuch genommen wurde; die Dramaturgie unterbrochen wurde; da sich der Wind nach wenigen Minuten wieder gelegt hatte; wurde dennoch die Wettkampfzeit massiv überschritten.

- (3) In Garmisch-Partenkirchen (und prinzipiell im Weltcup) musste die Jury zu einem Zeitpunkt die Anlaufänge bestimmen, an dem sie nicht wusste, welche Bedingungen 30 Minuten später herrschen würden. Deswegen wurde eine moderate Anlaufänge gewählt, da aus Erfahrung bekannt war, dass gegen Ende des Wettbewerbs immer wieder Wind aufkommt. Da dieser aber ausblieb, riss die Spannung ab, da zu kurz gesprungen wurde.

Die Jury besteht aus den besten und erfahrensten Experten, die die FIS im Skispringen hat. Damit aber ein Event als sehr gut gelungen bezeichnet werden kann, benötigen diese Experten immer noch ein bisschen Glück – und das kann man nicht 30 Mal pro Saison haben.

Bis dato wird aus Fairnessgründen der Wind-Korridor verwendet; es ist bekannt, was ein Meter/Sekunde Rücken- oder ein Meter/Sekunde Aufwind an Weite ausmacht; aufgrund der Chancengleichheit wird ein enger Korridor gewählt, um jedoch einen flüssigen Wettbewerb zu gewährleisten, muss aber gleichzeitig eine gewisse Bandbreite zur Verfügung stehen.

Angenommen, der Korridor ist eingestellt auf  $-1 \text{ m/sec}$  bis  $+1 \text{ m/sec}$  (was bis zu 20 m in der Weite ausmachen kann): Wenn der Wind nun auf 1.2 oder 1.5 m/sec ansteigt, ist es weiterhin windstill im Stadion, es herrschen beste Verhältnisse, aber es wird nicht gesprungen, da die zuvor eingegebenen Werte des Ampelsystems nicht overruled (überstimmt) werden können!

### **Es geht also um die Anlaufänge und um den Wind.**

Hans-Heini Gasser, Mitglied des FIS Sub-Komitees Schanzenbau, erstellte die Grundformel, um zu errechnen, was die Anlaufänge in Metern wert ist. Da jede Schanze anders gebaut ist, muss für jede Anlage der ihr eigene **f-Wert** berechnet werden.

### **Der f-Wert ist jener Wert, der ausdrückt, was auf dieser speziellen Schanze 1 m Anlaufänge in gesprungenen Metern ausmacht.**

Ein Meter Anlaufänge mehr auf einer Großschanze macht rund fünf Meter mehr in der Weite aus. Die Lukenabstände sind aber zumeist geringer, sie betragen bei vielen Schanzen 60 oder 70 cm. Wenn also 1 m Anlaufänge 5 m Sprungweite entsprechen, dann bedeutet eine Veränderung der Anlaufänge um 60 cm auch eine Veränderung in der Sprungweite von 60 % vom f-Wert.

Rechenbeispiele: Wenn auf einer Großschanze Springer B aufgrund von einsetzendem Aufwind im Gegensatz zu Springer A von einer 50 cm tiefer gesetzten Luke anfährt, so sind seinem Punktwert weitere 4.5 Punkte hinzuzufügen (50 % von 1 m Anlaufänge/5 m Sprungweite sind  $2.5 \text{ m} \times 1.8 \text{ Punkte}$  (Punktwert für jeden gesprungenen Meter) = 4.5). Fährt Springer C aufgrund von einsetzendem Rückenwind im Gegensatz zu Springer A von einer 50 cm höher gesetzten Luke an, so sind von seinem Punktwert 4.5 Punkte zu subtrahieren.

Wie eingangs bereits erwähnt, muss die Anlaufänge aufgrund sich verändernden Windverhältnissen manchmal adaptiert werden. Daher muss dieser Faktor "Wind" ebenso in die Kalkulation miteinbezogen werden. Der Wind-Korridor soll nun der Vergangenheit angehören, denn die Windbedingungen werden für jeden Athlet individuell und zeitnah berechnet. Der erste Springer liefert dabei einen Basiswert. Hat der nächste Springer bessere oder schlechtere Verhältnisse, verschlechtert oder verbessert sich sein Koeffizient.

### Die neue Formel des Windes:

$$\Delta w = TWG \times (HS - 36)/20$$

HS - hill size (m)

TWG - tangentielle Windgeschwindigkeit - Mittelwert (m/s)

$\Delta w$  - Windeinfluss auf die Sprungweite (m)

Rechenbeispiel: Auf einer Großschanze mit HS = 130 m erreicht ein Springer 119.5 m, wobei der Mittelwert der gemessenen Windkomponenten 1.55 m/s Rückenwind betragen hat. Der Weite ist  $[(130 - 36)/20] \times 1.55 = 4.7 \times 1.55 = 7.28$  m, auf halbe Meter gerundet 7.5 m zuzuzählen. Damit wird für ihn ein Meterwert für eine Weite von 127 m angerechnet.

## 2 – Interview mit Walter Hofer: „Der Faktor Glück spielt immer noch eine zu große Rolle“

Walter Hofer (54) ist FIS Head of Skijumping and Nordic Combined und Ideengeber für die vielleicht größte Revolution im Regelwerk des Skispringens.

Wann und wie wurden Sie sich bewusst, dass es an der Zeit war, am Dogma des Sprunglaufs – gleiche Anlaufänge für alle Athleten innerhalb eines Durchgangs – zu kratzen?

Hofer: Wir hatten in der Saison einige Wettbewerbe – Kulm, Vancouver, Oberstdorf, Lillehammer – die wir mit einigen Bauchschmerzen überstanden. In Vikersund sagte FIS-Medienkoordinator Horst Nilgen zu mir: „So geht das nicht weiter, da musst Du Dir was überlegen.“ Es waren Worte mit Signalwirkung, denn Nilgen betrachtet von außen das System und hat gleichzeitig einen Fuß in dieser Szene. Jedenfalls waren seine Sätze der finale Auslöser für mich, das FIS-Sprungkomitee mit dieser Angelegenheit zu konfrontieren.

Wie waren die weiteren Arbeitsschritte?

Hofer: Wir haben sehr schnell alle kompetenten notwendigen Personen miteinander vernetzt: Hans-Heini Gasser vom Sub-Komitee Schanzenbau, der die Flugbahnberechnungen macht, FIS-Skisprung-Experte Prof. Gerhard Hochmuth, Schanzenbauer Wolfgang Happler, meinen Assistenten Miran Tepes, Enrico Richter von Swiss Timing Data Service und andere. Gleichzeitig unterhielt ich mich mit Dieter Thoma und Andreas Goldberger, wir wollten die Meinung von ehemaligen Skispringern und nunmehrigen TV-Kommentatoren zu den neuen Plänen hören. Beide waren begeistert.

Wie war die Resonanz der FIS-Komitees Skispringen und Nordische Kombination Anfang April?

Hofer: Beide Gruppen haben sich einstimmig für Tests im Sommer ausgesprochen, brachten aber gleichzeitig die gesamte Palette der möglichen "Wenn" und "Aber" zur Sprache. Besonders wichtig wird sein, ob wir mit dem neuen Wertungssystem die Transparenz für das Publikum bewahren können.

In Zukunft soll auf dem Trainerturn eine Kommandozentrale für die Betreuer stehen, mit denen sie die Anlaufänge ihrer Athleten bestimmen können.

Hofer: Ja, wobei es klar ist, dass es eine Inflation an Lukenänderungen nicht geben darf und wird. Wir denken, dass bei 30 Wettkämpfen die Trainer vielleicht drei oder vier Mal eingreifen werden. Denn die Jury gewinnt durch das neue Reglement in Extremsituationen größeren



Handlungsspielraum und kann mit dem Balken hinauf- oder hinunterwandern, der Trainer darf den Anlauf hingegen nur verkürzen. Der Faktor Glück wird kontrollierbarer. Zudem behalten wir uns die Möglichkeit vor, die Kommandozentrale der Trainer auf rot zu stellen und weitere Verzögerungen zu unterbinden, wenn die Wetterverhältnisse es verlangen, beispielsweise bei Schneefall. So gehen wir der Möglichkeit von möglichen Irritationen eines Durchgangs aus dem Weg.

Klar ist auch weiter, dass unterschiedliche Bedingungen in der Anlaufspur mit dem neuen System nicht kompensiert werden können. Wenn beispielsweise die Spur langsamer wird aufgrund von Schneefall können wir nicht einfach den Anlauf verlängern, da der Sportler ja dann von unseren mathematischen Formeln her automatisch benachteiligt würde.

Rechnen Sie damit, dass diese Regeländerungen auch im Winter zur Anwendung kommen werden?

Hofer: Wir rechnen zuerst einmal mit gar nichts. Wir testen das neue Reglement im Sommer, machen quasi unsere Feldversuche, und können dadurch mit neuen Erkenntnissen aufwarten. Vielleicht ergibt sich eine partielle Veränderung des aktuellen Weltcup-Reglements, vielleicht wird das neue Reglement auch verworfen. Wie wissen nur, dass es – derzeit zumindest auf dem Papier – ein großer Schritt nach vorne hinsichtlich Sicherheit und Fairness im Skispringen wäre.

### **3 - Der Einfluss der Zahlen auf den Sport; Mathematik ohne Sport ist denkbar, Sport ohne Mathematik nicht**

Wenn es im Wesen des Menschen liegt, sich mit anderen zu messen, dann liegt es auch in seinem Wesen, das Resultat messbar zu machen.

Doch der Einfluss der Mathematik geht über die einfache Addition von Toren in den Mannschaftssportarten, Sekunden und Minuten, Metern und Zentimetern in der Leichtathletik, Punkten beim Fechten, Ringen, Kampfsport, Golf, Darts, Snooker oder Zahl der vorgeschriebenen Richtungsstore im Alpinen Skisport oder Segelsport hinaus. Einige Beispiele.

#### **Fußball**

Im Buch „Mathematik und Sport“ analysiert Autor Matthias Ludwig, dass ein Fußballer auf dem Spielfeld üblicherweise eine Kreisfläche mit einem Radius von 15 Metern abdecken kann: eine Fläche von rund 707 Quadratmetern also. Teilt man nun die Fläche des Spielfeldes – die standardgemäß meist 7140 Quadratmetern beträgt – durch die Fläche, die ein Spieler abdeckt, erhält man gerundet den Wert 10. Zehn Feldspieler pro Mannschaft sind folglich aus mathematischer Sicht gar nicht so falsch.

#### **Baseball**

Die Distanz zwischen den Bases beträgt 90 Feet oder 27,43 Meter. Durch die Methode Versuch und Irrtum hat sich dies als die optimale Entfernung gezeigt, da 100 Feet zu sehr die Defensiv- und 80 Feet die Offensive begünstigten. Um ein standardmäßiges Baseballfeld zu errichten muss zudem der Satz des Pythagoras bemüht werden.

#### **Leichtathletik**

Die Ergebnisse des Zehnkampfs werden nach einer Punktetabelle umgerechnet, die sich an den Weltrekorden der einzelnen Disziplinen orientiert; der gültige Weltrekord in jeder Einzeldisziplin wird jeweils mit rund 1200 Punkten angesetzt.

#### **Wasserspringen**

Insgesamt können die Athleten zwischen 90 Sprüngen mit über 350 Variationsmöglichkeiten wählen. Die Schwierigkeitsgrade liegen zwischen 1,2 bis 3,6. Sieben Schiedsrichter werten von 0 bis 10, die höchste und niedrigste Wertung wird gestrichen. Die Summe der restlichen fünf Noten wird mit 0,6 und dem jeweiligen Schwierigkeitsgrad multipliziert. Die Summe der Einzelergebnisse ergibt das Gesamtergebnis.

### **Skispringen**

Auch das Skispringen ist Zahlen- und Formel-dominiert. Die Sprungweite wird in Punkten umgerechnet; hinzu kommen die Punkte der fünf Wertungsrichter (wobei der höchste und niederste Wert aber gestrichen werden). Die Gesamtnote nach zwei Durchgängen entscheidet über den Sieger.

### **4 – Statements**

Youko Törmänen (FIN), FIS-Kommissionsvorsitzender Sprunglauf: „Es geht um größere Sicherheit und mehr Fairness, aber es ist vorab schwer zu sagen, ob unsere Ideen so zum Tragen kommen wie gedacht. Klar ist, dass das neue System im nächsten Winter nur dann zu sehen ist, wenn klare Vorzüge augenscheinlich sind. Vor allem müssen die Zuschauer verstehen, was geschieht. Transparenz könnte das größte Problem des neuen Reglements sein.“

Harald Aarhus (NOR), FIS-Vorsitzender des Executive Boards Nordische Kombination: „Ich stehe den Tests während des Sommer Grand Prix positiv gegenüber und denke, dass wir eine sehr gute theoretische Basis haben, auf der wir weiterarbeiten können. Nach dem Sommer Grand Prix können ja dann weitere Schlüsse gezogen werden!“

Gregor Schlierenzauer (AUT), Weltcup-Gesamtsieger im Skispringen: „Die neuen Regeln gefallen mir nicht sonderlich, da ich befürchte, dass die Wettbewerbe in eine taktische Angelegenheit, inszeniert von Trainern und Athleten, enden kann. Zudem soll man äußere Verhältnisse nicht dem Computer und dessen Berechnungen überlassen. Drittens, der Zuschauer wird noch weniger Einsichten bekommen und sich wundern, wenn der Athlet mit einem kürzeren Sprungversuch gewinnt. Gewinnen soll jener, der am weitesten springt, der die Show bietet!“

**Betreff:** Re: Informationen zur Nordischen Kombination&#8207;

**Von:** "Uli Wehling" <wehling@fisski.com>

**Datum:** Di, 5.07.2011, 11:03

**An:** "Freya Margarethe Baier" <fbaier@hs-mittweida.de>

**Cc:** "Egon Theiner" <theiner@fisski.com> ([mehr](#))

**Priorität:** Normal

**Optionen:** [Alle Kopfzeilen anzeigen](#) | [Druckversion zeigen](#) | [Dies als Datei herunterladen](#)

Hallo Frau Baier,

anbei die gewünschten Artikel auf einem FIS "Briefbogen".

Urheberrechtlich stehen sie unserem Medien Koordinator Egon Theiner zu.  
Zu Ihrer Frage zum "Penalty Race". Die Bezeichnung selbst ist noch ein Arbeitstitel!

Ausgangspunkt ist der Sprungwettkampf, welcher ohne Sprungrichter stattfindet, welche Noten vergeben, es wird nur, wie beim "alten Massenstartwettkampf", eine alternative Entscheidung zum Telemark Aufsprung bzw. zum Sturz geben. Je nach gesprungener Weite und Rückstand zur HS-Weite bekommen die Athleten "Penalty-Runden". Auf einer NH-Schanze werden die jeweiligen Korridore 3 m betragen, auf einer LH-Schanze sind es 4 m. Mit jedem Korridor Rückstand erhöht sich die Anzahl der zusätzlich zu laufenden "Penalty/Strafrunden". Nach dem Springen gibt es also eine Liste mit den aufgeführten Weiten und den je nach erreichten Rückstand den Strafrunden. Bei keinem Telemark gibt es 1 zusätzliche, bei Sturz 3 zusätzliche Strafrunden.

Der Lauf selbst findet als "Massenstart" statt. Alle Athleten mit den gleichen Rückstandsrunten starten in der gleichen Startlinie. Der Sieger bekommt einen Bonus von 10 Sekunden Vorsprung, alle weiteren Athleten starten dann bei der Nullzeit. Wettkampfstrecke soll 10 km bleiben, jedoch bei einer Rundenlänge von 2,0 km. Nach jeder der Runden hat der Athlet die Möglichkeit in einer 150 m langen Penalty/Strafrunde seine Runden abzubauen, d.h. insgesamt 4 x. Eine Festlegung wann jeder Athlet dies tun soll gibt es nicht, taktische Momente werden eine grosse Rolle spielen. Sieger wird wiederum der sein, welcher als Erster das Ziel erreicht, denn bevor in die letzte Runde gestartet wird, müssen alle ihre Strafrunden gelaufen haben!

Ich hoffe es ist einigermaßen verständlich !?

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

MfG

Kindest regards

INTERNATIONAL SKI FEDERATION

Ulrich Wehling

Race Director Nordic Combined

-----  
International Ski Federation

Blochstrasse 2

CH-3653 Oberhofen/Thunersee

Phone: +41 33 244 6138

Fax: +41 33 244 6171

Mobil: +41 79 249 4302

E-Mail: [wehling@fisski.ch](mailto:wehling@fisski.ch)

Website: [www.fis-ski.com](http://www.fis-ski.com), [www.fisnordiccombined.com](http://www.fisnordiccombined.com)

# Mediensport

## Was macht den Sport zum Mediensport?

Ein Modell zur Definition und Analyse  
von Mediensportarten (nach Horky, 2009)

die medienakademie

Studiengang: Angewandte Medienwirtschaft

Studienrichtung: Sportjournalistik / Sportmanagement

Modul: Sportmedienlehre

SJM HH WS 08 1; 10. KW 2010

Dozent: Broder-Jürgen Trede

1

© 2010 bjt

---

## Mediensport

### 1. Annäherung: Was ist ein Mediensport?

Axel Balkausky, ARD-Sportkoordinator:

- verständliche Regeln
- dramatische Wettbewerbe
- charismatische nationale Helden, ...
- ... die international erfolgreich sind

Thomas Schierl, Kommunikations- und Medienwiss., DSHS Köln:

- kulturelle Verankerung
- gute Visualisierbarkeit
- großes Vorwissen der Zuschauer

Ole Bischof, Judo-Olympiasieger:

- Anzahl der national potenziell Interessierten  
(z.B. aufgrund einer Verbandsmitgliedschaft)

4

© 2010 bjt



**Betreff:** AW: Anfrage Einschaltquoten Wintersport

**Von:** "ARD Medienforschung" <Medienforschung@DasErste.de>

**Datum:** Fr, 24.06.2011, 10:46

**An:** fbaier@hs-mittweida.de

**Priorität:** Normal

**Optionen:** [Alle Kopfzeilen anzeigen](#) | [Druckversion zeigen](#) | [Dies als Datei herunterladen](#)

Sehr geehrte Frau Baier,

bezüglich Ihrer Anfrage zu den Einschaltquoten des Wintersports kann ich Ihnen

folgende Daten übermitteln.

Die Daten beziehen sich dabei auf den Zeitraum vom 20. November 2010 bis zum 30.

März 2011 und schließen die Sender ARD und ZDF mit ein.

Berücksichtigt wurden die Sportarten "Langlauf"; "Nordische Kombination" und

"Skispringen/-fliegen"

Zudem handelt es sich nicht nur um Live-Übertragungen, sondern auch um Zusammenfassungen einzelner Ereignisse (Weltcups etc.).

Insgesamt liefen knapp 26,5 Stunden Langlauf (26h32min) in ARD und ZDF und hatte

dabei durchschnittlich 1,82 Millionen Zuschauer, woraus sich ein Marktanteil von

13,4% ergibt.

In beiden Programmen waren insgesamt 37,5 Stunden (37h35min) Wettkämpfe der

nordischen Kombination (inkl. WM) zu sehen. Die nordischen

Kombinationsübertragungen

erreichte durchschnittlich 1,92 Mio Zuschauer und damit einen Marktanteil von 16,2%.

Sowohl die meiste Sendezeit als auch die höchste Zuschauerzahlen dieser drei

Sportarten hatte aber das Skispringen (-fliegen) mit 42 Stunden 40 Minuten und

durchschnittlich 2,94 Mio Zuschauer (Marktanteil: 18,2%)

Hoffentlich beantwortet das Ihre Fragen und hilft Ihnen für Ihre Arbeit weiter.

Sollten Sie Fragen zu den Zahlen haben oder weitere Auskünfte benötigen, stehen wir

Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Beste Grüße,

Yannick Bassler

**Oktober 2010 bis März 2011**

**ZDF SPORTextra: Wintersport-Saison 2010/2011**

**Montag-Sonntag, 3.00-3.00 Uhr**

**Fernsehpanel (D+EU)**

Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Anz. Sdg.	Zuschauer Gesamt	
						Mio.	MA%
<b>ZDF: Langlauf inkl. Nord.Ski-WM Langlauf</b>				<b>15:17</b>	<b>32</b>	<b>1,55</b>	<b>12,5</b>
<b>ZDF: Langlauf-WC</b>				<b>09:39</b>	<b>26</b>	<b>1,57</b>	<b>12,3</b>
Langlauf-WC 15km HR	Sa	20.11.2010	13:12	00:45		0,90	9,1
Langlauf-WC 10km FR Zus.	Sa	20.11.2010	14:27	00:12		1,09	10,0
Langlauf-WC 4x10km Staffel HR	So	21.11.2010	13:09	00:54		1,26	8,8
Langlauf-WC 4x5km Staffel FR Zus.	So	21.11.2010	14:11	00:13		1,27	8,5
Langlauf-WC 5km FR	Sa	27.11.2010	11:19	00:44		1,08	14,3
Langlauf-WC 10km HR	Sa	27.11.2010	13:05	00:48		1,33	13,6
Langlauf-WC 10km FR	So	28.11.2010	10:59	00:34		1,18	11,0
Langlauf-WC 15km HR	So	28.11.2010	11:59	00:42		1,58	12,1
Langlauf-WC 10km FR	Sa	11.12.2010	13:00	00:10		1,79	16,2
Langlauf-WC 15km HR Zus.	Sa	11.12.2010	16:22	00:14		1,89	12,1
Langlauf-WC Sprint FR	So	12.12.2010	16:41	00:15		1,99	10,0
Langlauf-WC Sprint HR	So	12.12.2010	16:56	00:01		2,10	10,4
Langlauf-WC Tour de Ski Sprint FR Zus.	Mi	05.01.2011	15:06	00:17		1,26	9,8
Langlauf-WC Tour de Ski Sprint HR Zus.	Mi	05.01.2011	15:24	00:04		1,30	10,0
Langlauf-WC Tour de Ski Sprint FR	Mi	05.01.2011	15:30	00:06		1,26	9,7
Langlauf-WC Tour de Ski Sprint HR	Mi	05.01.2011	15:43	00:06		1,47	10,9
Langlauf-WC Tour de Ski 35km HR	Do	06.01.2011	12:31	00:38		1,47	12,5
Langlauf-WC Tour de Ski 15km FR	Do	06.01.2011	13:59	00:43		1,87	12,8
Langlauf-WC Tour de Ski 20km HR	Sa	08.01.2011	13:12	00:17		2,14	20,7
Langlauf-WC Tour de Ski 10km FR	Sa	08.01.2011	15:37	00:25		2,35	16,1
Langlauf-WC Tour de Ski Bergverfolgung FR	So	09.01.2011	12:53	00:20		2,42	16,1
Langlauf-WC Tour de Ski Bergverfolgung HR	So	09.01.2011	14:25	00:31		2,61	14,7
Langlauf-WC Verfolgung HR Zus.	Sa	12.03.2011	15:47	00:04		1,87	14,5
Langlauf-WC Verfolgung FR Zus.	Sa	12.03.2011	15:52	00:03		1,93	14,8
Langlauf-WC Sprint FR Zus.	So	13.03.2011	15:43	00:15		1,91	10,9
Langlauf-WC Sprint HR Zus.	So	13.03.2011	15:58	00:04		2,09	11,7
<b>ZDF: Nord.Ski-WM Langlauf</b>				<b>05:37</b>	<b>6</b>	<b>1,51</b>	<b>12,9</b>
Nord.Ski-WM Langlauf Sprint FR	Do	24.02.2011	15:11	00:39		1,09	8,7
Nord.Ski-WM Langlauf Sprint HR	Do	24.02.2011	15:27	00:53		1,12	8,7
Nord.Ski-WM 15km Langlauf Verfolgung FR	Sa	26.02.2011	11:29	00:43		1,47	17,5
Nord.Ski-WM 30km Langlauf Verfolgung HR	So	27.02.2011	11:58	01:19		2,40	15,3
Nord.Ski-WM 10km Langlauf FR	Mo	28.02.2011	13:00	01:03		1,22	13,0
Nord.Ski-WM 15km Langlauf HR	Di	01.03.2011	13:20	00:56		1,30	13,3

**Oktober 2010 bis März 2011**

**ZDF SPORTextra: Wintersport-Saison 2010/2011**

**Montag-Sonntag, 3.00-3.00 Uhr**

**Fernsehpanel (D+EU)**

					Anz.	Zuschauer	
					Sdg.	Mio.	Gesamt
Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer			MA%
ZDF: Nord.-Komb. gesamt				07:20	15	1,31	14,3
ZDF: Nord. Komb.-WC gesamt				04:06	11	1,29	13,8
Nord.Komb.-WC Skispringen	Sa	27.11.2010	09:37	00:54		0,67	10,8
Nord.Komb.-WC 10km Langlauf	Sa	27.11.2010	14:18	00:31		1,47	13,0
Nord.Komb.-WC Skispringen	Sa	08.01.2011	10:01	00:45		0,80	12,2
Nord.Komb.-WC Skispringen Zus.	Sa	08.01.2011	11:44	00:04		1,29	16,6
Nord.Komb.-WC 10km Langlauf	Sa	08.01.2011	14:28	00:27		2,17	17,6
Nord.Komb.-WC Teamspringen Zus.	So	09.01.2011	11:08	00:05		1,88	17,1
Nord.Komb.-WC Zus.	Sa	22.01.2011	17:28	00:07		3,06	17,0
Nord.Komb.-WC Skispringen Zus.	Fr	11.03.2011	12:21	00:24		0,77	8,0
Nord.Komb.-WC Langlauf	Fr	11.03.2011	15:38	00:09		2,16	14,9
Nord.Komb.-WC Skispringen Zus.	Sa	12.03.2011	11:30	00:22		1,43	16,6
Nord.Komb.-WC Langlauf	Sa	12.03.2011	15:31	00:11		2,14	16,9
ZDF: Nord.Ski-WM Nord.-Komb.				03:14	4	1,33	15,0
Nord.Ski-WM Nord.Komb. Skispringen	Sa	26.02.2011	09:59	00:58		0,87	12,5
Nord.Ski-WM Nord.Komb. 10km Langlauf	Sa	26.02.2011	12:58	00:29		2,08	19,6
Nord.Ski-WM Nord.Komb. Skispringen Team	Mo	28.02.2011	11:29	00:52		0,95	14,2
Nord.Ski-WM Nord.Komb. Langlauf Team	Mo	28.02.2011	15:00	00:52		1,79	14,7

**Oktober 2010 bis März 2011**

**ZDF SPORTextra: Wintersport-Saison 2010/2011**

**Montag-Sonntag, 3.00-3.00 Uhr**

**Fernsehpannel (D+EU)**

Titel	Tag	Datum	Beginn	Dauer	Anz.	Zuschauer	
					Sdg.	Mio.	MA%
<b>ZDF: Skispringen/Skifliegen gesamt</b>				<b>25:25</b>	<b>25</b>	<b>2,99</b>	<b>18,0</b>
<b>ZDF: Skifliegen-WC</b>				<b>04:01</b>	<b>5</b>	<b>3,49</b>	<b>19,1</b>
Skifliegen-WC	Sa	08.01.2011	17:18	00:41		4,28	21,1
Skifliegen-WC	So	09.01.2011	15:03	00:29		3,61	18,9
Skifliegen-WC	Sa	12.02.2011	16:06	01:09		3,49	19,9
Skifliegen-WC	So	13.02.2011	13:43	01:23		3,15	17,8
Skifliegen-WC Zus.	Sa	08.01.2011	16:42	00:18		3,05	17,5
<b>ZDF: Skispringen gesamt</b>				<b>21:23</b>	<b>20</b>	<b>2,90</b>	<b>17,7</b>
<b>ZDF: Skispringen-WC gesamt</b>				<b>15:21</b>	<b>15</b>	<b>3,12</b>	<b>18,2</b>
Skispringen-WC Teamwettbewerb	Sa	27.11.2010	15:12	01:24		1,65	12,2
Skispringen-WC	So	28.11.2010	13:26	01:11		2,03	13,4
Skispringen Qualifikation Zus.	Sa	11.12.2010	16:05	00:06		2,40	15,8
Skispringen-WC Quali. Vierschanzentournee	Di	28.12.2010	16:00	01:07		2,91	17,4
Skispringen-WC Vierschanzentournee	Mi	29.12.2010	15:59	01:40		4,32	24,2
Skispringen-WC Quali. Vierschanzentournee	Mi	05.01.2011	15:59	01:04		2,82	19,0
Skispringen-WC Vierschanzentournee	Do	06.01.2011	15:59	01:43		4,65	24,0
Skispringen-WC	Fr	21.01.2011	16:30	01:19		2,92	16,7
Skispringen-WC	Sa	22.01.2011	16:51	00:59		3,38	18,4
Skispringen-WC Zus.	So	23.01.2011	16:42	00:15		3,73	17,5
Skispringen-WC	Sa	29.01.2011	16:17	01:26		2,83	16,6
Skispringen-WC	So	30.01.2011	14:00	01:44		3,38	18,8
Skispringen-WC Teamwettbewerb	Sa	12.03.2011	17:15	00:33		2,38	14,5
Skispringen-WC Zus.	So	13.03.2011	16:03	00:06		2,26	12,5
Skispringen-WC	So	13.03.2011	16:10	00:38		2,57	13,6
<b>ZDF: Skispringen Continental-Cup FR Sa, 08.01.2011, 15.15 Uhr</b>				<b>00:18</b>	<b>1</b>	<b>2,18</b>	<b>16,3</b>
SPORTextra: Skispringen Continental-Cup FR Z	Sa	08.01.2011	15:15	00:18	1	2,18	16,3
<b>ZDF: Nord.Ski-WM Skispringen</b>				<b>05:43</b>	<b>4</b>	<b>2,35</b>	<b>16,2</b>
Nord.Ski-WM Skispringen Quali.	Fr	25.02.2011	12:28	01:07		1,14	12,2
Nord.Ski-WM Skispringen FR	Fr	25.02.2011	15:09	01:35		1,57	11,6
Nord.Ski-WM Skispringen	Sa	26.02.2011	14:57	01:28		2,61	18,6
Nord.Ski-WM Skispringen Teamwettbewerb	So	27.02.2011	14:59	01:31		3,78	19,2





Hans Hengst (42) is editor for nordic sports for the show "Sport am Sonntag" on the Austrian TV station ORF.

...about the importance of nordic combined

"Of course alpine skiing and ski jumping have a higher importance for the ORF than nordic combined; it is on the same level as, for example, biathlon. That's why nordic combined is a very important product on ORF together with other winter sports. We broadcast everything, we are kind of like Eurosport of the Alps, because of the sport and also because of the tourism. It's important that all the broadcasts are compact and interlocked, for the viewers, the sport and the TV station.

Personally I regret that nordic combined is treated stepmotherly and that there are only seven World Cup locations. It's a very interesting sport, the best nordic combined athlete wins, not the best ski jumper or the best cross country skier. The competitions of the 2010/11 season show that the sport has potential for the more than just seven locations."

... about the potential of the sport

"Nordic combined works best when it's literally combined with ski jumping, like for example in Kuusamo or Lillehammer. That's an advantage for TV stations and journalists because personal and technical resources can be concentrated. That's good for the sport, also for nordic combined."

... personal wishes

"Personally I would wish that there is at least one more formal. I'm of the opinion that it was positive to not have many competition formats anymore - but if the spectator shall not be confused, he shall also not be underestimated. He does know the difference between a 7.5 km, a 10 km and a 15 km cross country race."



Marita Schroeter is responsible editor for nordic combined for German TV channel ARD and ARD program director for the upcoming World Championships in Oslo, but more than that: she's a person who also has a heart for nordic combined.

... about the importance of nordic combined

"Nordic combined is very important for ARD, of course also because the viewers accepted our broadcasting. Nordic combined had high ratings at season highlights. Of course they are depended on the success of their German athletes. The view needs heroes. We achieved high ratings especially with competitions in Germany (Oberhof and Schonach), and so I think it's sad that the DSV did not want an event in Oberhof. My hope is that Oberhof will be part of the competition calendar again next time."

... about the potential of the sport

"Nordic combined was on a good path in the recent years. The spectator wants to see exciting competitions and, I'm convinced, he also wants variety. For example. at the World Championships in Liberec 2009 the mass start had the highest ratings in Germany. I consider the actual format not perfect. There is no variety. I would want that the sprint (1 jump, 7.5 km race) and the classic (two jumps, 15 km race) would be in the program again. My suggestion would be to hold a sprint competition on the first day and the 30 best would then take part in the classic event."

... personal wishes

"For this great sport I wish that we would see many exciting competitions and that it's a common effort to bring nordic combined forward. Concerning the World Championships in Oslo I hope that, after various silver medals, the Germans can win Gold in the team competition."



Hannu-Pekka Haenninen (58) is producer and commentator with the Finnish TV channel YLE and is mainly focussing on soccer (Champions-League and World Cups) and nordic winter sports (ski jumping and nordic combined).

How important is nordic combined for YLE?

"The sport is very, very important for us. During the high-times of Anssi Koivuranta and Hannu Manninen the ratings of nordic combined were higher than those of cross country and ski jumping. Finns want to see their own top athletes on TV - 2008/09, 700 000 viewers meant a market share of over 50 %! Nordic combined has a long tradition in Finland - athletes like Karjalainen, Miettinen, Mantila and Lajunen are still well known."

In which direction shall the development of the sport go?

For TV stations, also for YLE, the provisional competition round is important because it makes sure that a competition can take place. But only one format makes the sport boring - the viewers don't want to see that in the long term. Personally I think that the mass start is a fascinating format. Cross country first, two jumps afterwards. But however. It's important for nordic combined to not only have the same program on normal and large hills. In Finland there's the opinion that nordic combined is a cross country race and the jumping is not that important anymore. Something should be done against that.

What are your personal wishes for nordic combined?

... that there are more Finnish athletes competing on a high level



Ola Fagerheim (49), producer and director of Norwegian TV station NRK, spoke about general questions concerning nordic combined in Lillehammer.

... about the importance of nordic combined in Norway and at NRK

"Norway has a long and successful tradition in this sport and that's why nordic combined is an integral part of sport in Norway and also in our TV program. The local athletes play the pivotal role. If they are strong, celebrate one victory after the other, our ratings are increasing. With nordic combined we reach a market share of 35 - 40 % - thanks to the athlete!"

... about the development of nordic combined.

"The potential of the sport is very, very big, especially now that there is an easily understandable format with one jump and a 10 km race. This competition format is very audience-friendly. Personally I think having more different competition formats again is not a good thing."

... about his wishes for the future.

"Good Norwegian athletes that bring us many viewers and high market shares. Many Norwegian medals at the World Championships at the Holmenkollen would be nice, but it's not necessary. The World Championships 2011 will be a big party and as many nations as possible shall win medals."



## Interviewfragen

1. Herr Wehling, beschreiben Sie doch einmal was die Nordische Kombination ausmacht, was ist das faszinierende an ihr?  
Nordische Kombination ist das Zusammenspiel gegensätzlicher Anforderungen an den Athleten und die Physis des Menschen, Schnellkraft und Risikobereitschaft sowie Ausdauer und Durchhaltevermögen. Diese gegensätzlichen Anforderungen setzen die Reize, die ein Athlet bewältigen muss und machen unsere Disziplin abwechslungsreich und interessant.
2. Wo sehen Sie zurzeit die Nordische Kombination im Vergleich mit dem Skispringen und dem Langlauf?  
Vergleiche mit den „Spezialdisziplinen“ aus sportlicher Sicht bringen nichts. Ein auf eine Sportart gerichtete Ausbildung und Spezialisierung sollte immer ein höheres Niveau zum Ergebnis haben, Resultate zeigen jedoch aus früheren Zeiten aber auch jetzt, dass NK Spitzenathleten in der Lage sind partiell gut Einzelresultate zu erreichen. Wenn es um die mediale Präsenz oder das Zuschauerinteresse geht spielen andere Faktoren zu den beiden Spezialdisziplinen eine Rolle.  
Skilanglauf hat einen riesigen „Background“ durch die Massen der Laufbewegung, Sommer wie Winter und mit touristischer Bedeutung sowie breiter Streuung über den Globus.  
Skispringen allein ist spektakulär und wird medial gut vermarktet.  
Wir als NK sind angewiesen auf unterschiedliche Wettkampfanlagen, die zudem nicht immer so günstig gelegen sind, dass beides in unmittelbarer Nähe ablaufen kann. Die Verbreitung ist geringer, wobei wesentliche Fortschritte in den vergangenen Jahren festgestellt werden können.
3. Warum hat am 2008 alle Wettkampfformen abgeschafft und dafür den Gundersen-Lauf über 10 Kilometer und einen Wettkampf-Sprung eingeführt?  
Die Frage müssen sie anderen stellen! Eine Gruppe von z.T. nicht Kombinierern waren der Meinung uns helfen zu müssen, da unsere Disziplin auf einem schlechten Kurs sich befinden würde. Ich wurde entmachtet und Skisprung führte das Regime. Leider haben die nationalen Verbände dieses Spiel mitgemacht und wir haben vieles von unserer Vielfältigkeit eingebüsst. Gewisse Neuerungen haben uns aber auch eine höhere Sicherheit bei der Durchführung der Bewerbe gebracht, so z.B. der PCR (provisorische Wettkampfdurchgang) mit dem wir bei ungünstigen Witterungsbedingungen trotzdem medial präsent geblieben sind.
4. Ist dadurch die Kombination langweiliger und wenig attraktiv geworden, insbesondere im Hinblick auf die Medien?  
Sie ist zumindest sehr monoton geworden und viele haben uns gefragt warum wir bei den Möglichkeiten die wir mal hatten nur ein Format immer zeigen. Dort wo es möglich ist sollte man dies tun. Skisprung kann es nicht, Langlauf und Biathlon tun es, warum sollte es nicht bei uns möglich sein unterschiedliche Formate anzubieten!
5. Inwiefern stimmen Sie der Aussage zu, dass der Sport die Medien und Sponsoren braucht?  
Sport braucht Sponsoren um auf einem gewissen Niveau existieren zu können und er braucht die Medien, ohne die die Sponsoren nicht bereit sind zu investieren. Trotz einer viel diskutierten Situation, speziell in der vergangenen Saison mit einer unzureichenden Anzahl von Wettkämpfen, haben wir dort wo wir präsent waren sehr

gute mediale Ergebnisse erreicht. Andere Sportarten sieht man fast nur noch wenn es OWS gibt, wir sind in jedem Winter mit vielen Wettkämpfen per TV bei den Zuschauern.

6. Gibt es Pläne die Nordische Kombination zu modernisieren und neue Formate zu schlaffen? Wenn Ja, wie sehen diese aus?  
Was verstehen sie unter „modernisieren“? Neue Formate sind wir dabei wieder ins Wettkampfprogramm zu integrieren, so z.B. unseren Team-Sprint oder ein Format, welches z.Z. den Arbeitstitel „Penalty Race“ hat und in der kommenden Saison im Weltcup zum Einsatz kommt.  
Unser Programm für Weltmeisterschaften und Olympische Winterspiele ist fixiert, dies sind die beiden Einzelbewerbe, 1 x Normal-Schanze und 1 x Grossschanze, sowie die beiden Team-Bewerbe, wobei einer davon soll zukünftig der Team-Sprint werden. Neue Wettkampfformen für den Weltcup wird es zukünftig bestimmt mehr geben. Wir arbeiten daran und werden es zu gegebener Zeit verkünden-
7. Warum wird in der Nordischen Kombination immer noch von Normal-Schanzen gesprungen und nicht von Flugschanzen? Weil eigentlich sind Wettkämpfe von Flugschanzen doch viel spannender. Will die FIS damit die nicht so guten Springer schützen?  
Diese Aussage stimmt schon seit einigen Jahren nicht mehr. Ich kann es zwar nicht aus dem Hut prozentual sagen, aber bestimmt 2/3 der Bewerbe finden auf der Grossschanze statt. Es gab schon zweimal den Versuch Bewerbe auf Skiflugschanzen durchzuführen, welche uns aber von Skisprung link gemacht wurden. Sie wünschen keine Konkurrenz von NK auf den Skifluganlagen, wobei man sehen kann im Frühjahr, dass auch Kombinierer gute Skiflieger sein können. Ob das Ergebnis nach einem Skifliegen dann mehr Spannung bringt als z.B. von einer HS 140 m Schanze, denn wir müssen ja immer noch Laufen ist spekulativ.
8. Warum gibt es in der Nordischen Kombination keine „Highlights“ wie bei den Skispringern mit der Vierschanzentournee und bei den Langläufern mit der Tour de Ski? Ist so etwas in der Zukunft geplant?  
Wie sie bestimmt wissen gab es in der NK auch eine solche Tournee, den „Deutschland GP“, anfangs mit Oberwiesenthal, Reit im Winkl und Schonach, später kam Oberhof und Ruhpolding dazu. Da dieser GP den gleichen Sponsor wie unser Weltcup hatte (Warsteiner) wurde er auch nicht so speziell wahrgenommen, obwohl mit einem zusätzlichen Preisgeld von € 25‘000 es schon ein Anreiz für jeden Athleten war. Problematisch war, dass nur ein Bewerb pro Veranstalter durchgeführt wurde und schliesslich das Fernsehen den Aufwand nicht mehr betreiben wollte. Wir sind jetzt wieder dabei eine neue Tournee ins Leben zu rufen und arbeiten daran, dass es ab der Saison 2012/13 eine attraktive Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichsten Formaten zu sehe gibt.
9. Inwiefern würde die Nordische Kombination davon profitieren, wenn Sie mit den Skispringern zusammen im Weltcup auftreten würde?  
Wir profitieren bereits seit vielen Jahren gemeinsam mit Skisprung und Langlauf aufzutreten. Beginnend seit Jahren mit dem „Nordic Opening“ in Kuusamo/FIN, weiter in Trondheim bzw. Lillehammer, Lahti, Oslo und weitere Orte wo wir gemeinsam auftreten und durch eine grösseres mediales Interesse die Vorteile gegenseitig nutzen. Dies soll ausgebaut werden, wobei aber die traditionellen Orte weiterhin zum Programm gehören werden.

**10. Vor welchen Problem und Herausforderungen steht die Nordische Kombination?**

Das ist eine gute Frage. Wenn man bereits im Voraus weiss was einem Probleme bringt wäre vielleicht einiges leichter oder anders zu planen und zu arrangieren. Wichtig ist, dass man die notwendige Akzeptanz erreicht, dass Medien und Zuschauer aber auch die Athleten sich mit einer Disziplin identifizieren können und Spass am Zuschauen oder selber ausüben finden. Zur Zeit sagen viele „ihr müsst wieder was ändern, die NK ist zu eintönig“, gleichzeitig gibt aber auch welche die sagen „warum schon wieder was Neues“? Wir müssen unseren Weg in der Kombination wieder finden, es muss ein Stolz existieren mit oder für die Disziplin zu arbeiten und diese anspruchsvolle Sportart betreiben zu können.

**11. Wie sehen Sie die Zukunft der Kombination? Wohin wird der Weg führen?**

Ich bin von jeher optimistisch eingestellt, vorausgesetzt man kann diesen Weg mitbestimmen und seinen Anteil leisten. Wir sind wieder ein gutes Team mit hohem Sachverstand, gewachsen aus der Kombination, die willig sind die richtigen Schritte in die Zukunft zu gehen. Unser Ziel ist es uns im Vorderfeld der Disziplinen zu etablieren, die vom Zuschauerinteresse und medialen Präsenz in unseren Hauptländern getragen wird und wir sind optimistisch, dass wir auch die Möglichkeiten für „neue Märkte“ besitzen und unser Interesse sowie die Verbreitung als Sportart in einer Reihe von Skiverbänden ausbauen können.

Als unkommentiertes Beispiel: zur Ski-WM in Oslo 2011 hatten wir beim Team-Bewerb auf der Grosschanze mehr Teams am Start als Skisprung! Wobei bei Skisprung Teams im Einsatz waren, die ohne NK Athleten gar nicht starten hätten können!

Oberhofen, 20.07.2011

Ulrich Wehling  
Renndirektor Nordische Kombination

# FIS CROSS-COUNTRY WORLD CUP PRESENTED BY VISSMANN 2010/2011

Date	Day	Site	Nation	Ladies	Men	Remarks
<b>Period I</b>						
20.11.	Sat	Gällivare	SWE	10 km F	15 km F	Opening
21.11.	Sun	Gällivare	SWE	4 x 5 km	4 x 10 km	
<b>Nordic Opening</b>						
26.11	Fri	Kuusamo	FIN	Sprint C	Sprint C	
27.11	Sat	Kuusamo	FIN	5 km C	10 km C	
28.11	Sun	Kuusamo	FIN	10 km F	15 km F	Handicap
04.12.	Sat	Düsseldorf	GER	Sprint F	Sprint F	
05.12.	Sun	Düsseldorf	GER	Team Sprint F	Team Sprint F	
11.12.	Sat	Davos	SUI	10 km C	15 km C	
12.12.	Sun	Davos	SUI	Sprint F	Sprint F	
18.12.	Sat	La Clusaz	FRA	15 km F	30 km F	Mass Start
19.12.	Sun	La Clusaz	FRA	4 x 5 km	4 x 10 km	
<b>Period II</b>						
<b>Tour de Ski</b>						
31.12.	Fri	Oberhof	GER	2.5 km F	3.75 km F	Prologue
01.01.	Sat	Oberhof	GER	10 km C	15 km C	Handicap
02.01.	Sun	Oberstdorf	GER	Sprint C	Sprint C	
03.01.	Mon	Oberstdorf	GER	Pursuit 5+5 km	Pursuit 10+10 km	
05.01.	Wed	Toblach	ITA	Sprint F	Sprint F	
06.01.	Thu	Cortina-Toblach	ITA	16 km F	35 km F	Handicap
08.01.	Sat	Val di Fiemme	ITA	10 km C	20 km C	Mass Start
09.01.	Sun	Val di Fiemme	ITA	9 km F	9 km F	Final Climb
15.01.	Sat	Liberec	CZE	Sprint F	Sprint F	
16.01.	Sun	Liberec	CZE	Team Sprint C	Team Sprint C	
22.01	Sat	Otepää	EST	10 km C	15 km C	
23.01.	Sun	Otepää	EST	Sprint C	Sprint C	
04.02.	Fri	Rybinsk	RUS	Pursuit 5+5 km	Pursuit 10+10 km	
05.02.	Sat	Rybinsk	RUS	Sprint F	Sprint F	
06.02.	Sun	Rybinsk	RUS	4 x 5 km	4 x 10 km	
<b>Period III</b>						
19.02	Sat	Drammen	NOR	10 km C	15 km C	
20.02.	Sun	Drammen	NOR	Sprint F	Sprint F	
24.02.-	Thu-Sun	FIS Nordic World Ski Championships, Oslo	NOR	Pursuit, 10 km C, 30 km F, TSP C, Relay, Sprint F	Pursuit, 15 km C, 50 km F, TSP C, Relay, Sprint F	
<b>Period IV</b>						
12.03.	Sat	Lahti	FIN	Pursuit 5+5 km	Pursuit 10+10 km	
13.03.	Sun	Lahti	FIN	Sprint C	Sprint C	
<b>World Cup Final</b>						
16.03.	Wed	Stockholm	SWE	Sprint C	Sprint C	
18.03.	Fri	Falun	SWE	2.5 km C	3.3 km C	
19.03.	Sat	Falun	SWE	Pursuit 5+5 km	Pursuit 10+10 km	
20.03.	Sun	Falun	SWE	10 km F	15 km F	Handicap

FIS Nordic Junior World Ski Championships: Otepää (EST), 25.-31.01.2011

FIS Nordic World Ski Championships, Oslo (NOR), 22.02.-06.03.2011



# “BAUHAUS” FIS SKI JUMPING WORLD CUP 2010/2011

Date	Day	Site	Nation	Hill	Event	Remarks	
II. Period							
27.11.	Sat	Kuusamo	FIN	HS 142	Night/ Team	Opening	
28.11.	Sun	Kuusamo	FIN	HS 142			
01.12.	Wed	Kuopio	FIN	HS 127	Night		
04.12.	Sat	Lillehammer	NOR	HS 138	Night		
05.12.	Sun	Lillehammer	NOR	HS 138			
11.12.	Sat	Harrachov	CZE	HS 142	Night		
12.12.	Sun	Harrachov	CZE	HS 142			
18.12.	Sat	Engelberg	SUI	HS 137			
19.12.	Sun	Engelberg	SUI	HS 137			
III. Period							
29.12.	Wed	Oberstdorf	GER	HS 137	Night	Four Hills Tournament	
01.01.	Sat	Garm.-Partenkirchen	GER	HS 140			
03.01.	Mon	Innsbruck	AUT	HS 130			
06.01.	Thu	Bischofshofen	AUT	HS 140	Night		
IV. Period							
08.01.	Sat	Harrachov	CZE	HS 205	Night/Ski Flying		
09.01.	Sun	Harrachov	CZE	HS 205	Ski Flying		
15.01.	Sat	Sapporo	JPN	HS 134	Night		
16.01.	Sun	Sapporo	JPN	HS 134			
21.01.	Fri	Zakopane	POL	HS 134	Night		
22.01.	Sat	Zakopane	POL	HS 134	Night		
V. Period							
29.01.	Sat	Willingen	GER	HS 145	Team		FIS Team Tour
30.01.	Sun	Willingen	GER	HS 145			
02.02.	Wed	Klingenthal	GER	HS 140			
05.02.	Sat	Oberstdorf	GER	HS 213	Ski Flying		
06.02.	Sun	Oberstdorf	GER	HS 213	Night/SF/Team		
VI. Period							
12.02.	Sat	Vikersund	NOR	HS 207	Night/Ski Flying		
13.02.	Sun	Vikersund	NOR	HS 207	Ski Flying		
25.02.	Fri			HS 106	Ladies Individual		
26.02.	Sat			HS 106	Men Individual		
27.02.	Sun			HS 106	Men Team		
03.03.	Thu			HS 134	Men Individual		
05.03.	Sat			HS 134	Men Team		
12.03.	Sat	Lahti	FIN	HS 130	Team		
13.03.	Sun	Lahti	FIN	HS 130			
18.03.	Fri	Planica	SLO	HS 215	Ski Flying	Final	
19.03.	Sat	Planica	SLO	HS 215	Ski Flying/Team		
20.03.	Sun	Planica	SLO	HS 215	Ski Flying		

FIS Nordic Junior World Ski Championships, Otepää (EST), 25.-31.01.2011

FIS Nordic World Ski Championships, Oslo (NOR), 22.02.-06.03.2011

# “DKB” FIS NORDIC COMBINED WORLD CUP 2010/2011

Date	Day	Site	Nation	Hill	Distance	Event	Remarks
II. Period							
26.11.	Fri	Kuusamo	FIN	HS 142	10 km	Ind. Gundersen	Opening
27.11.	Sat	Kuusamo	FIN	HS 142	10 km	Ind. Gundersen	
04.12.	Sat	Lillehammer	NOR	HS 138	10 km	Ind. Gundersen	
05.12.	Sun	Lillehammer	NOR	HS 138	10 km	Ind. Gundersen	
III. Period							
18.12.	Sat	Ramsau	AUT	HS 98	10 km	Ind. Gundersen	
19.12.	Sun	Ramsau	AUT	HS 98	10 km	Ind. Gundersen	
08.01.	Sat	Schonach	GER	HS 106*	10 km	Ind. Gundersen	
09.01.	Sun	Schonach	GER	HS 106*	4x5 km	Team Gundersen	
IV. Period							
15.01.	Sat	Seefeld	AUT	HS 109*	10 km	Ind. Gundersen	
16.01.	Sun	Seefeld	AUT	HS 109*	10 km	Ind. Gundersen	
22.01.	Sat	Chaux-Neuve	FRA	HS 117*	10 km	Ind. Gundersen	
23.01.	Sun	Chaux-Neuve	FRA	HS 117*	10 km	Ind. Gundersen	
V. Period							
VI. Period							
26.02.	Sat	FIS Nordic World	NOR	HS 106	10 km	Ind. Gundersen	
28.02.	Mon	Ski Championships,		HS 106	4x5 km	Team Gundersen	
02.03.	Wed	Oslo		HS 134	10 km	Ind. Gundersen	
04.03.	Fri			HS 134	4x5 km	Team Gundersen	
11.03.	Fri	Lahti	FIN	HS 130	10 km	Ind. Gundersen	Final
12.03.	Sat	Lahti	FIN	HS 130	10 km	Ind. Gundersen	

FIS Nordic World Ski Championships, Oslo (NOR), 24.02.-06.03.2011  
 FIS Nordic Junior World Ski Championships, Otepää (EST) 25.-31.01.2011

\* expected Hill size after reconstruction





Peter Leissl is commentating cycling, track and field, cross country skiing and until 2007 also nordic combined for the German TV channel ZDF. He is editor-in-chief of the TV program "SPORTextra".

How important is nordic combined?

Of course I noticed the problems that nordic combines is having at the moment. In retrospect the standardization of the competition format was not really positive because now there are now niches anymore for strong jumpers or good cross country skiers. It's not enough to only alternate between the sizes of the hill. There is no sprint and no longer competitions, but a mixture that waters down. Also the team competition in his current form outdated itself, it clearly shows that only a few nations are competitive. Also the hopes that the shorter competitions would be in favor of TV broadcasts were not fulfilled. I must admit that we like to show a summary of the jumping right before the live broadcast of the race; at the same time we also like to have the jumping as a reserve to show it live if there are cancellations somewhere else, for example in alpine skiing. We rarely broadcasted the jumping live, also before the changes were made, because alpine skiing or biathlon took place at the same time - so it doesn't really matter if there is one round or two.

In which direction shall the sport go?

On the one hand I think that too much uniformization is bad. On the other hand I don't think that it would be good to get the mass start back. For me personally the order of jumping first and then the cross country was, and still is, sacrosanct. But I can think of a pair-competition, with the cross country being held as some sort of a teamsprint in which the teams can take part with up to three pairs (Germany I, II, III).

What are your personal wishes concerning nordic combined?

I would want the this traditional discipline will continue to have its important place in the competition with other winter sports in the fight for TV broadcasts. In Germany, and also for the ZDF, is dependent on characters and great duels. We are lacking personalities like Georg Thoma or Ulrich Wehling, Hermann Weinbuch or Ronny Ackermann.

## FIS CROSS-COUNTRY WORLD CUP PRESENTED BY "VIESSMANN" 2011/2012

Date	Day	Site	Nation	Ladies	Men	Remarks
<b>Period I</b>						
19.11.	Sat	Beitostölen	NOR	10 km F	15 km F	
20.11.	Sun	Beitostölen	NOR	4 x 5 km	4 x 10 km	
25.11.	Fri	Kuusamo	FIN	Sprint C	Sprint C	
26.11.	Sat	Kuusamo	FIN	5 km F	10 km F	
27.11.	Sun	Kuusamo	FIN	10 km C	15 km C	Pursuit
03.12.	Sun	Düsseldorf	GER	Sprint F	Sprint F	
04.12.	Sun	Düsseldorf	GER	Team Sprint F	Team Sprint F	
10.12.	Sat	Davos	SUI	15 km F	30 km F	
11.12.	Sun	Davos	SUI	Sprint F	Sprint F	
17.12.	Sat	Rogla	SLO	Sprint F	Sprint F	
18.12.	Sun	Rogla	SLO	10 km C	15 km C	Mass Start
<b>Period II</b>						
<b>Tour de Ski</b>						
29.12.	Thu	Oberhof	GER	2.5 km F	3.75 km F	Prologue
30.12.	Fri	Oberhof	GER	10 km C	15 km C	Pursuit
31.12.	Sat	Oberstdorf	GER	Sprint C	Sprint C	
01.01.	Sun	Oberstdorf	GER	5+5 km (C/F)	10+10 km (C/F)	Skiathlon
03.01.	Tue	Toblach	ITA	3 km C	5 km C	
04.01.	Wed	Toblach	ITA	Sprint F	Sprint F	
05.01.	Thu	Cortina/Toblach	ITA	15 km F	35 km F	Pursuit
07.01.	Sat	Val di Fiemme	ITA	10 km C	20 km C	Mass Start
08.01.	Sun	Val di Fiemme	ITA	9 km F	9 km F	Final Climb, Purs.
14.01.	Sat	Milano	ITA	Sprint F	Sprint F	
15.01.	Sun	Milano	ITA	Team Sprint F	Team Sprint F	
21.01.	Sat	Otepää	EST	Sprint C	Sprint C	
22.01.	Sun	Otepää	EST	10 km C	15 km C	
<b>Period III</b>						
02.02.	Thu	Moscow *)	RUS	Sprint F	Sprint F	
04.02.	Sat	Rybinsk	RUS	10 km F	15 km F	Mass Start
05.02.	Sun	Rybinsk	RUS	7.5+7.5 km (C/F)	15+15 (C/F)	Skiathlon
11.02.	Sat	Nove Mesto	CZE	15 km C	30 km C	Mass Start
12.02.	Sun	Nove Mesto	CZE	4 x 5 km	4 x 10 km	
17.02.	Fri	Szklarska Poreba	POL	Sprint F	Sprint F	
18.02.	Sat	Szklarska Poreba	POL	10 km C	15 km C	
<b>Period IV</b>						
03.03.	Sat	Lahti	FIN	7.5+7.5 km (C/F)	15+15 km (C/F)	Skiathlon
04.03.	Sun	Lahti	FIN	Sprint C	Sprint C	
07.03.	Wed	Drammen	NOR	Sprint C	Sprint C	
10.03.	Sat	Oslo	NOR		50 km C	Mass Start
11.03.	Sun	Oslo	NOR	30 km C		Mass Start
<b>World Cup Final</b>						
14.03.	Wed	Stockholm	SWE	Sprint C	Sprint C	
16.03.	Fri	Falun	SWE	2.5 km F	3.75 km F	
17.03.	Sat	Falun	SWE	10 km C	15 km C	Mass start
18.03.	Sun	Falun	SWE	10 km F	15 km F	Pursuit

\*) All detail plans have to be confirmed until 30.06.2011, otherwise the competition will take place in Rybinsk

FIS World Uphill Trophy, Szklarska Poreba, 19.02.2012

FIS Nordic Junior World Ski Championships: Erzurum (TUR), 19.-26.02.2012

Winter Youth Olympic Games, Innsbruck (AUT), 13.-22.01.2012



## “BAUHAUS” FIS SKI JUMPING WORLD CUP 2011/12 - MEN

Date	Day	Site	Nation	Hill Size	Event	Remarks
II. Period						
26.11.	Sat	Kuusamo	FIN	HS 142	Night/Team	Opening
27.11.	Sun	Kuusamo	FIN	HS 142		
03.12.	Sat	Lillehammer	NOR	HS 138	Night	
04.12.	Sun	Lillehammer	NOR	HS 138		
09.12.	Fri	Harrachov	CZE	HS 142	Night	Super Weekend
10.12.	Sat	Harrachov	CZE	HS 142	Night/Team	
11.12.	Sun	Harrachov	CZE	HS 142		
17.12.	Sat	Engelberg	SUI	HS 137		
18.12.	Sun	Engelberg	SUI	HS 137		
III. Period						
30.12.	Fri	Oberstdorf	GER	HS 137	Night	Four Hills Tournament
01.01.	Sun	Garm.-Partenkirchen	GER	HS 140		
04.01.	Wed	Innsbruck	AUT	HS 130		
06.01.	Fri	Bischofshofen	AUT	HS 140	Night	
IV. Period						
14.01.	Sat	Tauplitz/Bad M.	AUT	HS 200	Ski Flying	
15.01.	Sun	Tauplitz/Bad M.	AUT	HS 200	Ski Flying	
20.01.	Fri	Zakopane	POL	HS 134	Night	
21.01.	Sat	Zakopane	POL	HS 134	Night	
28.01.	Sat	Sapporo	JPN	HS 134	Night	
29.01.	Sun	Sapporo	JPN	HS 134		
V. Period						
04.02.	Sat	Val di Fiemme	ITA	HS 134	Night	
05.02.	Sun	Val di Fiemme	ITA	HS 134	Night	
11.02.	Sat	Willingen	GER	HS 145	Night/Team	FIS Team Tour
12.02.	Sun	Willingen	GER	HS 145		
15.02.	Wed	Klingenthal	GER	HS 140	Night	
18.02.	Sat	Oberstdorf	GER	HS 213	Night/Ski Flying	
19.02.	Sun	Oberstdorf	GER	HS 213	Ski Flying/Team	
24.02.	Fri	Vikersund	NOR	HS 225	Night/Ski Flying	FIS Ski Flying World Championship
25.02.	Sat	Vikersund	NOR	HS 225	Night/Ski Flying	
26.02.	Sun	Vikersund	NOR	HS 225	Team/Ski Flying	
VI. Period						
03.03.	Sat	Lahti	FIN	HS 130	Night/Team	
04.03.	Sun	Lahti	FIN	HS 130		
08.03.	Thu	Trondheim	NOR	HS 131	Night	
11.03.	Sun	Oslo	NOR	HS 134		
16.03.	Fri	Planica	SLO	HS 215	Ski Flying/Night	Super Weekend; Final
17.03.	Sat	Planica	SLO	HS 215	Ski Flying/Team	
18.03.	Sun	Planica	SLO	HS 215	Ski Flying	

Winter Youth Olympic Games, Innsbruck (AUT), 13.-22.01.2012

FIS Nordic Junior World Ski Championships: Erzurum (TUR), 19.-26.02.2012

FIS Ski Flying World Championship, Vikersund (NOR), 24.-26.02.2012

02.06.2011 I:\JUMPING\WC-Calendar\2011-12\WC\_Calendar\_JP11-12-Men.doc

## “DKB” FIS NORDIC COMBINED WORLD CUP 2011/12

Date	Day	Site	Nation	Hill	Event	Remarks	
II. Period							
25.11.	Fri	Kuusamo	FIN	HS 142	Individual Gund.	Opening	
26.11.	Sat	Kuusamo	FIN	HS 142	Individual Gund.		
03.12.	Sat	Lillehammer	NOR	HS 138/LH 100	Individual Gund.		
04.12.	Sun	Lillehammer	NOR	HS 138	Individual Gund.		
10.12.	Sat	Ramsau	AUT	HS 98	Individual Gund.		
11.12.	Sun	Ramsau	AUT	HS 98	Individual Gund.		
16.12.	Fri	Seefeld	AUT	HS 109	Team Sprint		
17.12.	Sat	Seefeld	AUT	HS 109	Individual Gund.		
18.12.	Sun	Seefeld	AUT	HS 109	Individual Gund.		
III. Period							
07.01.	Sat	Schonach	GER	HS 106	Team		
08.01.	Sun	Schonach	GER	HS 106	Individual Gund.		
13.01.	Fri	Chaux-Neuve	FRA	HS 118	Team Sprint		
14.01.	Sat	Chaux-Neuve	FRA	HS 118	Individual Gund.		
15.01.	Sun	Chaux-Neuve	FRA	HS 118	Individual Gund.		
IV. Period							
28.01.	Sat	Zakopane	POL	HS 134	Individual Gund.		
29.01.	Sun	Zakopane	POL	HS 134	Penalty Race**)		
04.02.	Sat	Val di Fiemme	ITA	HS 134	Team Sprint		
05.02.	Sun	Val di Fiemme	ITA	HS 134	Individual Gund.		
V. Period							
11.02.	Sat	Almaty	KAZ	HS 140	Individual Gund.		
12.02.	Sun	Almaty	KAZ	HS 140	Individual Gund.		
18.02.	Sat	Klingenthal	GER	HS 140	Individual Gund.		
19.02.	Sun	Klingenthal	GER	HS 140	Individual Gund.		
25.02.	Sat	Liberec *)	CZE	HS 134	Individual Gund.		
26.02.	Sun	Liberec *)	CZE	HS 134	Individual Gund.		
VI. Period							
02.03.	Fri	Lahti	FIN	HS 130	Penalty Race**)		
03.03.	Sat	Lahti	FIN	HS 130	Individual Gund.		
09.03.	Fri	Oslo	NOR	HS 106	Individual Gund.		
10.03.	Sat	Oslo	NOR	HS 134	Final Individual Gundersen		
					Final		

Winter Youth Olympic Games, Innsbruck (AUT), 13.-22.01.2012

FIS Nordic Junior World Ski Championships: Erzurum (TUR), 19.-26.02.2012

\*) to be confirmed until 1<sup>st</sup> July 2011

\*\*) to be clarified according to FIS Council decision